

14
Jötting den 12. August 1900

Hochgeachteter Herr Geheimrath.

Dass ich erst heute Jagz komme, Ihnen die mir einst anvertrauten Materialien zurücksendenden, erklärt sich daraus, dass Dr. Brackmann, der am 1. Juli aus Italien zurückkehrte, den ganzen Juli noch auf die Bearbeitung des Materials verwenden musste. Mir lag daran, die Abgriffe und Collectionen in einem Zustande abzurufen, dass ein Anderer leicht da einsetzen könnte, so wir die Arbeit suspendiren müssten, und so habe ich Dr. Brackmann beauftragt, alles noch zu erledigen, was event. in Interesse des Monumentis erwünscht sein möchte. ~~Das bringt mich allerdings nicht allein in Verpflegung, sondern trägt~~ mich auch post festum an Sie die Bitte zu richten, ob Sie nicht in der Lage wären, dem Dr. Brackmann noch ein Monatsgehalt für Juli, den er ausschließlich in intensiven Arbeit dem Monumentis gewidmet hat, zu bewilligen. Am 1. August hat er dann seine Arbeiten für das Monument abgegriffen und ist in den Dienst der Gesellschaft der Wissenschaften als Mitarbeiter bei den Papsturkunden eingetreten. Ich habe dann das Material noch einmal revidirt und darf es Ihnen nun übergeben, in einem Zustand hoffentlich, der uns nicht zu Anstrengung gereicht.

Es ist ein mächtiges Stück und ein gutes Stück Arbeit, das wir Ihnen zurücksenden, und Sie werden begreifen, dass es mir nicht leicht fällt, mich davon zu trennen. Insbesondere wegen der spanischen Sachen thut es mir leid. Ich darf nicht verneinen, dass eine Bearbeitung